

trat später vielleicht der kräftigste Sohn. Als die Zahl der Menschen sich mehrte und viele Familien zusammen wohnten, mußten gewisse Gesetze entstehen, die freilich nicht geschrieben waren. An die Spitze trat dann ein Mann, der sich vielleicht durch besondere Klugheit oder Körperkraft oder auch durch Tapferkeit in den Streitigkeiten auszeichnete. Das war der Anfang der Monarchie. Eigentliche Staaten konnten erst bei Völkern entstehen, die nicht mehr nomadisirten, sondern feste Wohnsitze hatten und bei denen es deshalb auf die Grenze des Landes ankam.

II. Die Aegypter.

Eins der merkwürdigsten Völker der Vorzeit sind gewiß die alten Aegypter. Lange vorher, ehe Abraham aus Mesopotamien nach Kanaan wanderte (1600 v. Chr.), waren sie nicht mehr ein wildes Volk, sondern besaßen schon feste Gesetze und Einrichtungen. Freilich waren diese Einrichtungen größtentheils ganz anders als unsere jetzigen. So wurde z. B. das ganze Volk in 5 Klassen oder Kasten getheilt: 1. in die Kaste der Priester, 2. der Krieger, 3. der Ackerbauer, 4. der Handwerker, Künstler und Kaufleute, und 5. der Hirten. Diese Kasten waren erblich: gehörte also ein Vater der Priesterkaste an, so wurde sein Sohn auch wieder Priester, wenn er auch nicht dazu paßte, und durfte nicht in andere Kasten übertreten. Die Priester bildeten die wichtigste Kaste und besaßen große Vorrechte, die sie ängstlich zu erhalten strebten. Sie hatten eine größere Bildung als die übrigen Kasten und kannten schon manche Naturkräfte, weshalb sie Krankheiten heilen und mehrere Dinge verrichten konnten, die von dem unwissenden und abergläubischen Volke für Wunder angesehen wurden. Eine Art Schrift hatten sie auch, wenn auch nicht eine Buchstabenschrift, wie wir sie besitzen. Sie drückten nämlich ihre Gedanken durch Bilder aus; ein Krokodil z. B. bedeutete entweder die Gottheit oder die Verschwiegenheit; ein Auge bedeutete Vorsicht; eine Schlange, die sich in den Schwanz beißt, bedeutete die Zeit; ein Viered, dessen untere Seite in der Mitte eine Oeffnung zeigt, bedeutete ein Wohnhaus; ein Viered mit dem Zeichen eines Gottes bedeutete einen Tempel u. s. w. Erst in neuerer Zeit hat man gelernt, diese Bilderschrift (Hieroglyphen) ziemlich vollständig zu entziffern. — Wenn ihr aber denkt, daß die Priester wol fähige Knaben aus andern Kasten in ihren Künsten und Wissenschaften unterrichteten, irrt ihr euch sehr; sie behielten alles für sich und nutzten ihrem Volke gar nichts.

Die beiden Hauptgottheiten der Aegypter waren Osiris (Osiris), der Gott der Sonne, des Nils und des Ackerbaues, und Isis, seine